

Grafik der Woche*

Test der 0 %-Marke möglich

Deutschland, Rendite 10jähriger Bundesanleihen
in %



Keine Zinserhöhung der EZB in 2019

Die **Aktienmärkte** gaben zuletzt wieder etwas nach. An den **Rentenmärkten** waren als sicher angesehene Staatsanleihen besonders gefragt. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen sank mit zeitweise nur 0,06 % auf das niedrigste Niveau seit Oktober 2016. Zudem gab der **Euro** zum US-Dollar zwischenzeitlich auf knapp unter 1,12 nach.

Hierzu haben die Entscheidungen der **Europäischen Zentralbank** wesentlich beigetragen. Sie hat nicht nur ihre rekordtiefen Leitzinsen erneut bestätigt; hieran will sie jetzt „mindestens bis Ende 2019“ festhalten. Sie hat auch, früher als erwartet, angekündigt, dass sie ab September neue „gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte“ durchführen wird. Gestützt wird die sehr expansive Geldpolitik durch den deutlichen Rückgang der Auftragseingänge in **Deutschland** im Januar um 2,6 % zum Vormonat. Die Stimmung im Dienstleistungssektor im **Euroraum** hat sich im Februar stärker als erwartet aufgehellt. In den **USA** ist das Defizit in der Handelsbilanz infolge der positiven Binnenkonjunktur auf das höchste Niveau seit mehr als 10 Jahren gestiegen. Die Exporte in **China** sanken im Februar, auch aufgrund von Verzerrungen durch das chinesische Neujahrsfest, deutlich um 20,7 % zum Vorjahr.

In der **neuen Woche** stehen infolge der globalen Wachstumsverlangsamung die aktuellen Zahlen zur Industrieproduktion besonders im Fokus. Bei dem für den **Euroraum** und **Deutschland** erwarteten Anstieg im Januar dürfte es sich jedoch in erster Linie um eine Gegenbewegung auf den durch Sonderfaktoren überzeichneten Rückgang Ende 2018 handeln. In **China** hat sich der Anstieg im Februar wohl weiter abgeschwächt. In den **USA** hat die Industrieproduktion den überraschenden Rückgang aus dem Januar voraussichtlich wieder aufgeholt.

Stand: 08.03.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	07.03.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.518	12.500	8,53%
Euro Stoxx 50	3.309	3.500	5,78%
Dow Jones Industrial	25.473	28.000	9,92%
S&P 500	2.749	3.000	9,13%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,625	0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,25	0,06
2 Jahre (in %)	-0,55	-0,40	0,15
10 Jahre (in %)	0,07	0,50	0,43
Dollar je Euro	1,12	1,20	7,22%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.286	1.350	5,00%

Wochenvorschau

Montag, 11.03.2019

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 01/2019

13:30 USA, Einzelhandelsumsatz 01/2019

Dienstag, 12.03.2019

10:30 Großbritannien, Industrieproduktion 01/2019

13:30 USA, Verbraucherpreise 02/2019

Mittwoch, 13.03.2019

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 01/2019

Donnerstag, 14.03.2019

03:00 China, Industrieproduktion 02/2019

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 02/2019 (final)

Großbritannien, möglicherweise Abstimmung über Verschiebung des Brexit um wenige Monate

Freitag, 15.03.2019

11:00 Euroraum, Inflationsrate 02/2019 (final)

14:15 USA, Industrieproduktion 02/2019

15:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 03/2019 (vorläufig)

Wussten Sie, ...

... dass die EZB mit den neuen „gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften“ (englische Abkürzung: „TLTROs“) vor allem zwei Ziele verfolgt? Zum einen soll dieses Instrument weiterhin günstige Kreditvergabebedingungen der Banken ermöglichen. Zum anderen soll es zum reibungslosen Funktionieren des monetären Transmissionsmechanismus, d.h. die Wirkung geldpolitischer Impulse auf die Realwirtschaft, beitragen.